

Allgemeiner Anzeiger

Tageblatt für das Volme- und Ennepegebiet.

Verbreitungsbezirk: Halver, Brederfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Rönshahl, Meinerzhagen und Balbert.

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr., Halver i. Westfalen. □ Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver. Telegramm-Adresse: Anzeiger, Halver.

No 203.

Erscheint täglich,
mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Posthalter abgeholt Mark 1,50
durch Expedition Mk. 1,75, durch den Briefträger frei
ins Haus gebracht Mark 1,92.

Halver

Mittwoch, den 14. Oktober.

Beilagen: „Bort und Bild“, „Seifenblasen“ und
„Landwirtschaftlicher Ratgeber.“
Anzeigen: Für die 5 mal gespaltene Zeile oder
deren Raum 15 Pfennig, Reklamezeile 80 Pfennig.
Jede Rabattbewilligung wird hinfällig bei zwangs-
weiser Beibehaltung der Gebühren.

1908.

Der neue Mord-Prozess Hesse.

Hagen, 12. Oktober.

Im weiteren Verlaufe der heutigen Verhandlung erzählte Hesse, was er nach dem 25. Novemb. begonnen hat, bis zu seiner Verhaftung. Die Verhandlung dreht sich dann weiter um die erste Verhandlung. Es tritt hierauf eine Pause ein. Nach Wiederaufnahme der Verhandlung wird in die Zeugenvernehmung eingetreten. Es werden eine Anzahl Zeugen vernommen, die über Hesses Jugend und sein Leben in den letzten Jahrzehnten auszusagen. Die Aussagen decken sich mit denen im früheren Prozess. Alle Zeugen betonen aber übereinstimmend, daß Hesse ein sehr gewerkter Kopf sei. Interessant wird die Vernehmung erst, als die Zeugen ausfragen, die mit Hesse in Muescron waren. Zeuge Waldbauer Schnellhardt war mit Hesse befreundet. Er ist mit Hesse 14 Tage in Muescron gewesen und hat mit ihm auf einem Zimmer geschlafen. Einen Jean Dupree will der Zeuge nicht kennen gelernt haben. Auch in dem Zigarrengeschäft in dem Hesse den Dupree kennen gelernt haben will, hat nach Aussage des Zeugen ein Mann dieses Namens nicht verkehrt. Der Vorstehende weist eine photographische Aufnahme des betr. Zigarrengeschäfts vor. Der Zeuge erkennt das Geschäft sofort wieder, während Hesse erklärt, das Geschäft nicht zu kennen. Auch die weiteren Zeugen, die aus Muescron geladen sind, erklären übereinstimmend, einen Mann namens Jean Dupree nicht zu kennen. Kriminalkommissar Murrmann befundet, er habe in Brüssel, wo Hesse mit Dupree in einem bestimmten Restaurant zusammengekommen sein will, festgestellt, daß man auch dort in dem fraglichen Lokal von einem Dupree nichts weiß. Die übrigen Zeugenaussagen bieten kein Interesse. Ein Antrag Hesses, seine Mutter auf morgen zu laden, wurde zurückgezogen, nachdem festgestellt worden war, daß die Mutter nicht zu kommen vermag. Die Verhandlung wurde soeben auf morgen verlagert.

Hagen, 13. Oktober.

2. Verhandlungstag.
Unter den für heute geladenen Zeugen bemerkt man die schon aus der vorigen Verhandlung bekannten Personen. Als Gutachter ist auch der Oberarzt der Aplerbecker Irrenanstalt Herr Dr. Murrmann, ein bekannter Psychiater, wieder erschienen. Hesse, der in der üblichen Weise gefesselt, in den Schwurgerichtssaal geführt wird, macht einen recht zuverlässigen Eindruck.
Die Verhandlung beginnt erst nach 10 Uhr mit Fortsetzung der Zeugenvernehmung.
Als erster Zeuge wird vernommen
Arbeiter Freund aus Hagen: Vor 24 Jahren bin ich einmal mit Hesse zusammen in Köln und Logis gewesen. In seinem Geisteszustand ist mir nichts Absonderliches aufgefallen.
Zeuge Ortsvorsteher Nagel in Wespert: Hesse steht in keinem guten Rufe. Schon als Kind soll er Kleinigkeiten gestohlen haben.
Nunmehr erfolgt der Namensaufruf der für heute geladenen Zeugen, darunter auch Frau Hartmann, die Mutter der Ermordeten, die tränenüberströmten Gesicht in den Saal tritt. Bevor die weitere Zeugenvernehmung vor sich geht, stellt der Verteidiger Herr Rechtsanwalt Dr. Sang einen Beweisantrag:
In der Presse ist die Zusage eines Arztes veröffentlicht worden. Danach hat dieser aus den Prozessberichten die Überzeugung gewonnen, daß der Angeklagte die Tat in einem epileptischen Dämmerzustand begangen hat. Der Name des Arztes ist bekannt, es ist Herr Dr. Girsch in Weingau, den ich als Gutachter zu laden bitte.
Herr Staatsanwalt Mohs widerspricht dem Antrag als unerheblich. Es seien 2 Gutachter (Schultheiß Dr. Gracoe und Dr. Murrmann) als Sachverständige anwesend, die wohl in der Lage seien, ein erschöpfendes Gutachten abzugeben.
Das Gericht verkündet nach kurzer Beratung die

Beschlußfassung auszufügen.
Der endgültige Beschluß über den Antrag soll rechtzeitig verkündet werden.
Nunmehr wird wieder in die Zeugenvernehmung eingetreten.
Zeuge Holzschäppler Bollmer in Lenseheid bekundet, daß Hesse am 24. November von ihm 100 Mark Lohn empfangen hat.
Die Abfahrt nach Hagen.
Zeuge Waldbauer Kottmann: Am Montag den 25. früh sah ich Hesse an meinem Hause vorbeigehen, da trug er noch seinen Schnurrbart. Als ich ihn Donnerstag wieder sah, war der Schnurrbart verschwunden. Auf weiteres Befragen bekundet der Zeuge, daß Hesse gewöhnlich einen steifen schwarzen Hut trug.
Zeuge Postschaffner Schrage aus Lensehausen: Ich traf Hesse am Bahnhof und sprach mit ihm. Er sagte, er wolle nach Hagen. Hesse übergab mir einige Zeitungen, die er abends wieder abholen wollte, aber er kam an diesem und dem folgenden Tage nicht zurück.
Zeuge Bahnhofschafter Peter Schulte aus Lensehausen: Vom 24. bis 25. November hatte ich Nachtdienst. Früh morgens sah ich Hesse im Wartesaal auf der Bank sitzen. Ich war neugierig, wo er hinwolle und sah an der Sperrkarte genau auf seine Karte, eine 4. Klasse-Karte nach Hagen. Ich habe ihn auch in den Zug steigen sehen. Abends 7 bis Dienstag morgen hatte ich wieder Nachtdienst

habe ihn aber nicht zurückkehren sehen. Wenn er so hin fuhr, glaubte man immer, daß da etwas im Spiele sei. Hesse trug dunklen Ueberzieher und steifen Hut.

Hesse in Hagen.
Zeuge Kaufmann Schiffelers in Hagen schildert, wie Hesse bei ihm als Landwirt Schmiedler aus Gileringen aufgetreten und einen Anzug, zwei Hemden und zwei Arbeitsjacken gekauft hat. Diese Sachen wurden in ein Paket geschnürt, daß Hesse sofort mitnahm.
Zeugin Frau Laura Grunewald geb. Buschmann: Am fraglichen Tage war ein Mann wie der Angeklagte im Agnes-Hilfsstift und suchte ein Mädchen- oder Zimmermädchen für Hotel Klinka zum sofortigen Eintritt.
Es begann soeben die Vernehmung der Mutter der ermordeten Hartmann.

Westfalen-Rheinland.

Halver, 14. Oktober.

— Königl. Preuß. 219. Klassen-Lotterie.
Nachdem die Ziehung der 4. Klasse am vergangenen Freitag und Samstag stattgefunden hat, muß die Erneuerung der Lose zum 5. Klasse mit Vorlegung der Lose 4. Klasse bei Verlust des Anrechts bis zum 3. November, abends 8 Uhr, bei den zuständigen Einnehmern planmäßig geschehen. Die Ziehung der 5. Klasse (Hauptziehung) findet statt vom 7. November bis 5. Dezember, währt also nahezu einen Monat.

— Signierung von Obst- und Kartoffelfäden. Die Königl. Eisenbahn-Direktion Elberfeld hat die Elgut- und Güterabfertigungen angewiesen, genau auf die Signierung von Obst- und Kartoffelfäden zu achten, da die Versender häufig Anhängelschildchen aus wenig haltbarem Material verwenden und die Schildchen mit dünnem, leicht reißbarem Bindfaden oder Garn befestigen, wodurch infolge Abreißens derselben zahlreiche Unregelmäßigkeiten vorkommen. Die betreffenden Dienststellen sind angewiesen, eventl. die Güterannahme zu verweigern. Im Interesse der Versender wie Empfänger derartiger Güter dürfte mehr Vorsicht beim Versand am Platze sein.

Halver, 14. Okt. Die hiesige Rektoratsschule unternahm heute früh unter Begleitung ihrer Lehrer einen Ausflug nach der Ennepetalperre.

Halver, 14. Okt. Das anhaltend schöne Herbstwetter übt auf die Natur und ihre Pflanzen erneutes Wachstum aus. So wurde uns eine zweite Ernte schöner Erdbeeren gezeigt; auch sind an sonnigen Stellen die Waldbeeren reif, die Sträucher sind sehr dicht behangen.

Grünenbaum b. Halver, 13. Okt. In der am vorigen Sonntag stattgefundenen Versammlung des hiesigen Turn-Vereins ist u. a. beschlossen, das diesjährige Winterfranzosen am 2. Weihnachtstage zu feiern und zwar durch Konzert verbunden mit turnerischen und theatralischen Aufführungen und Ball.

Brederfeld, 13. Okt. Am Montag, den 19. Okt. cr. findet die diesjährige Herbst-Bullenföhrung statt. Die anzuföhrnden Bullen sind zu gestellen vormittags 11 Uhr in Dahl, Wirtschaft Tredmann, 11½ Uhr in Priorei, Wirtschaft Neuhaus. Nachmittags 3 Uhr in Brederfeld, Amtshaus, 4 Uhr in Königsheide, Wirtschaft Herbes, 5 Uhr in Zurstraße, Wirtschaft Benscheldt.

Brederfeld, 13. Okt. Mit Beginn des Monats August cr. erhob der Landkreis Hagen außer der 1 Proz. betragenden Gemeindeumlagesteuer noch ½ Proz. weitere Kreissteuer vom Erwerbe an Grundstücken und von Rechten, und zwar vom Hundert des Wertes des erworbenen Grundstückes oder Rechtes.

Brederfeld, 12. Okt. Gestern mittag kurz nach 1 Uhr brannte das Wohnhaus des Badermeisters Bohmer zu Niederheede nieder. Die Wehr war sehr schnell zur Stelle, sodaß sie noch ziemlich alle Möbel retten konnte. Das Haus selbst wurde bis auf den Grund eingäschert. Die Entstehungsursache ist noch unbekannt. Für die vor mehreren Wochen hilfsbereite Leistung bei dem Brande des

Schlagerschen Hauses in Altenvoerde wurde der Brederfelder freiw. Feuerwehr von seiten der Gemeindevertretung Boerde und der Nachbarn Schlagers ein Lob und Dankschreiben überhandt. — Die Magdeburger Feuerversicherung überwies der hiesigen freiw. Feuerwehr als Beihilfe für Geräteanschaffung 50 Mark.

Kierspe, 13. Okt. Einem langen Bedürfnis für unseren Ort und Umgebung scheint nunmehr in Kürze abgeholfen zu werden. Die Eröffnung einer Apotheke wird zu Anfang November stattfinden. Herr Apotheker Houben ist bereits in dem Neubau des Herrn Ihne mit der Einrichtung derselben beschäftigt. Bisher waren die Bewohner gehalten, welche Medikamente usw. benötigten, sich solche in Meinerzhagen, Halver oder Rönshahl besorgen zu lassen. Herr Doktor Deisting besaß zwar eine kleine Hausapotheke und konnte in dringenden Fällen aushelfen. Allenfalls wird die Errichtung der Apotheke mit Freude begrüßt. — Gleichzeitig hat die Tochter des Herrn Ihne in dem Neubau ein Putz-, Weiß- und Modewarengeschäft eröffnet.

Haspe, 12. Okt. Ein schwerer Betriebsunfall ereignete sich Samstag abend gegen 9 Uhr in der Eisenbahnbedarfsfabrik C. Lange u. Co. in Rüdelshausen. Durch eine Acetylenexplosion wurde ein Arbeiter sofort getölet, ein anderer leicht verletzt. Die Ursachen des bedauernswerten Vorkommnisses sind noch nicht festgestellt.

Werboldt, 13. Okt. Im Betriebe der Firma Kugel u. Berg, G. m. b. H. ereignete sich am vergangenen Sonntag gegen nachmittag ein schwerer Unglücksfall. In der Fabrik wurde eine Maschinenreparatur ausgeführt, an welcher auch der 35 Jahre alte Schlosser Wilh. Rath aus Hilsenbach beschäftigt war. R. hat sich dann später in die Maschinenriemen gelegt, um zu schlafen. Ohne R. zu bemerken, wurde die Maschine nach beendeter Reparatur zur Probe in Betrieb gesetzt. Die Riemen nahmen den Mann mit um die Scheibe und drückten ihn sofort zu Tode. Der Verunglückte ist nicht verheiratet.

Hattingen, 9. Okt. Ein erschütternder Vorfall hat sich hier zugetragen. Der älteste, 11jährige Sohn der Familie Behlau hatte in einem Nachbarhause eine Taschenuhr gestohlen, und der Bestohlene hatte die Sache zur Anzeige gebracht. Als nun ein Polizeibeamter in der Behlauschen Wohnung erschien, um nähere Feststellungen zu treffen, geriet der Vater Hüttenarbeiter Behlau, ein unbefehlter braver Mann, der eben erst von der Arbeit heimgelehrt war, in große Erregung und konnte nur durch das Dazwischentreten des Beamten daran gehindert werden, sich ein Leid anzutun. Später hat Behlau Essigessenz getrunken und infolgedessen so schwere innere Verbrennungen erlitten, daß er heute nachmittag im Hüttenrankenhaus verstorben ist. Der von starkem Ehrgefühle befeelte Mann hinterläßt seiner Frau fünf unverheiratete Kinder.

Ham, 12. Okt. Die diesjährige Ausschussung des Verbandes der Vereine für Geflügelzucht fand am Sonntag, den 4. Oktober im „Rheinischen Hof“ zu Ham statt. Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßte der Vorsitzende Herr Hagedorn zunächst den Vertreter der Landwirtschaftskammer Herrn Dehom Breuer und die erschienenen Ausschussmitglieder. Er bedauerte sehr, daß Herr Dehom Breuer nicht persönlich erschienen sei. Es entspann sich nun eine recht lebhaft, erregte Debatte über die Rassenfrage. Die meisten anwesenden Herren wollten von der Beschränkung der Rassen und von der sogenannten einheitlichen Zucht nichts mehr wissen. Die einheitliche Zucht habe die Geflügelzucht in Westfalen nicht gefördert, sondern vielmehr gehemmt. Nur Herr Zuchtspektor Topp und Landwirtschaftslehrer Homburg reden der einheitlichen Zucht das Wort. Auch für die Geflügelzucht sei in Westfalen kein fruchtbarer Boden. Wenn nun der Herr Landwirtschaftsminister verlange, daß noch mehr Rassen von der Liste der bisher für Westfalen anerkannten Rassen gestrichen würden, so sei es unsere Pflicht, beim Herrn Minister dahin vorstellig zu werden, daß im Gegenteil die Zahl der Rassen vermehrt werden müßten, sonst würden nach und nach mehrere schöne Rassen, wie z. B. die Hamburger und andere von der Bildfläche verschwinden zum Schaden unserer Geflügel-

zucht; auch der Liebhaber müßte zu seinem Recht kommen. Herr Nestor Hagedorn legt nun eine Eingabe an den Herrn Landwirtschaftsminister vor, nach welcher derselbe gebeten werden soll, das Geflügel in zwei Abteilungen zu scheiden. Zur 1. Abteilung sollen alle die Rassen gehören, die bei Ausstellungen mit Staatsmedaillen bedacht werden können, und zwar sollen alle die Rassen dazu gerechnet werden, die auch bei der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft (gelegentlich ihrer Ausstellung) als Rassen zugelassen werden. Auch die Tauben sollen mit Staatsmedaillen bedacht werden. Zur 2. Abteilung könnten hingegen die Rassen gerechnet werden, die heute schon bei Errichtung von Zuchtstationen maßgebend und anerkannt sind und staatlich unterstützt werden. Auch das Orpingtonhuhn muß der 2. Abteilung zugeteilt werden. — Herr Hagedorn wird beauftragt, diese Eingabe dem Herrn Landwirtschaftsminister einzureichen. Ferner wurde über Geflügelverlusten bei Totalausschüttungen beraten: Der Verein Menninghausen stellt den Antrag, beim Herrn Oberpräsidenten dahin vorstellig zu werden, daß bei Totalausschüttungen die Genehmigung zu einer Verlosung sofort erteilt werde, und daß Verlosungen unter 100 Mk. steuerfrei seien. In einer Eingabe an die Landwirtschaftskammer soll die Wichtigkeit der lokalen Ausstellungen und der damit verbundenen kleinen Verlosungen von Geflügel klargestellt werden. Es wurde zu diesem Zweck eine Kommission gewählt, die Material zu dieser Eingabe sammeln sollen. (Schluß folgt.)

Münsterfeld, 11. Okt. Im Kaiserstuhl gestorben ist in Iversheim ein 26 Jahre alter Mann namens Josef Schmiz. Er ging gesund zum Barbier und machte daselbst noch mit den Anwesenden Späße. Als er im Sessel Platz genommen und rasiert werden sollte, machte ein Herzschlag seinem Leben plötzlich ein Ende.

Briefkasten.

Deckinghausen. Es ist richtig was Sie ausführen, bei hinzugekauften 7 Morgen womit Käufer über 300 Morgen zusammenhängende Besitzung hat, welche zur Ausübung der eigenen Jagd berechtigt, muß eine Kündigung in Gemäßheit des § 14 der Jagdordnung erfolgen. Die Ausübung des Jagdrechts auf den hinzugekauften Flächen steht dem Eigentümer mit Ablauf eines jeden Pachtjahres zu, sofern er den Jagdpächter und Jagdpächter des Gemeindejagdbezirkes sechs Monate vorher von seiner Absicht in Kenntnis gesetzt hat, daß er von der ihm zustehenden Jagdungsbezugnis Gebrauch machen will. Bei unserer Auskunft in Nr. 201 war aber nicht das Verhältnis zum Jagdpächter sondern zum früheren Eigentümer ins Auge gefaßt.

Zivilstand des Standesamts Schalksmühle für den Monat Sept. 1908.

Geburten:
Siegfried, S. v. Lagerverwalter Friedr. Wilh. Brinkmann zu Schalksmühle. Anton, S. v. Maurerpolier Antonio Florio zu Schalksmühle. Karl Peter, S. v. Fabrikant Karl Dahlhaus zu Stephansuhl. Friedrich Karl, S. v. Sattlermeister Kurt Bonin zu Schalksmühle. Adele Nina, T. v. F.-A. Heintz, Döring zu Rothhausen. Alwine Luise Katharina, T. v. Schlosser Konrad Diebel zu Schalksmühle. Karl, S. v. Schmied Karl Weiler zu Rothhausen. Gertra Abolfine Laura, T. v. Großschmied Heinrich Schneider zu Reeswinkel. Rosa Alma, T. v. Schmied Albert Köhler zu Schalksmühle. Gertra, T. v. Arbeiter Friedrich Wilhelm Kerper zu Schalksmühle.

Eheschließungen:
Pader Karl Theodor Jung zu Meisenhöhl und Maria Elisabeth Bönen zu Schalksmühle.

Sterbefälle:
Fabrikant Theodor Eversberg zu Wörth, 68 J. alt.

Zivilstand des Standesamts Kierspe pro Sept. 1908.

Geburten:
Gustav Paul, S. v. Hammerschmiedemeister Friedrich Wilhelm Kronenberg in i. b. Grüne. Hedwig Nina, T. v. F.-A. Carl August Hesmert in Herlinghausen. Luise, T. v. Hammerschmied Gustav Bollmershaus in Borklinghausen. Else, T. v. F.-A. Carl August Junke in Berken. Paula, T. v. Hammerschmied Friedrich Wilhelm Schuster in Borth. Elfrida Wilhelmine Amalie, T. v. F.-A. August Schuster in Borklinghausen. Emilie, T. v. Landwirt Wilhelm Reune in Höferhof. Anna, T. v. Stellmacher Carl Winkel jr. in Höferhof. Martha, Charlotte, T. v. Landwirt Emil Stabum in Holt. Gertra, T. v. Stellmacher Carl Lange in Lohfeld. Emmy Else, T. v. Landwirt Ernst Ruch in Elbringhausen. Emma, S. v. Landwirt Emil Eichholz in Bruch. Friedrich Wilhelm, S. v. Landwirt Friedrich Bauckhof in Borklinghausen.

Eheschließungen:
F.-A. Carl Moosfeld in Dnneking und gewerbliche Clara Wolfrum in Borklinghausen. F.-A. Rudolf Kleine in Borklinghausen und gewerbliche Anna Hornbruch in Höferhof. Hammerschmied Carl Böhm in M.-Schmidthausen und gewerbliche Catharina Elisabeth Steder in Mülhthof.

Sterbefälle:
Anna Gertrud Klais geb. Orbach in Kierspe-Bhf., 68 J. 8 M. alt.

Alle ausprobierte Körperformen am Lager.

Alle ausprobierte Körperformen am Lager.

Moderne Jagd-Anzüge.

Reise-Anzüge, Strassen-Anzüge, Gesellschafts-Anzüge, Paletots, Ulster, Raglans, wasserdichte Loden-, Gummi- u. Leder-Bekleidung.

Pelerinen.

Knaben-Anzüge, Knaben-Paletots in allen Preislagen.

Eine grosse Partie Pelerinen-Mäntel

für Burschen 6—12 Jahre erstklassiges
Münchener Fabrikat per Stück 6 Mark.

Durch den ausgedehnten feinen
Kundenkreis ist der Umsatz grösser,
die Preise sind niedriger wie in den
meisten Spezialgeschäften der grossen
Stadt.

Meine Mass-Sachen konkurrieren hinsichtlich
der vornehmen Form, der vorzüglichen Näh-
arbeit und des tadellosen Sitzes mit jeder
grosstädtischen Pièce. Anfertigung erfolgt
unter Leitung eines Fachmannes allerersten
Ranges.

Reinhold Schuster, Oberbrügge.

Danksagung.

Für die vielen Beweise
herzlicher Teilnahme beim
Heimgange unserer teuren
Entschlafenen sagen wir allen,
insbesondere dem Herrn Pa-
stor Dresbach für die trost-
reichen Worte unsern tief-
gefühltesten Dank.

Geschwister Mähler.

Vormbaum, den 13. Okt. 08.

Zur gefl. Kenntnissnahme teile ich ergebenst mit,
dass ich am **heutigen Tage** die

Filial-Apotheke
in Schalksmühle
eröffnet habe.

Halver, den 12. Oktober 1908.

Frau Ww. Apotheker Gerhards.

Den Empfang sämtlicher Saison-Neuheiten

in Damen u. Kinderhüten

zeigt ergebenst an

Martha Ihne, Kierspe.

Zwangsversteigerung.

Am **Donnerstag, den 15.
Oktober 1908**, vorm. 10 Uhr
werde ich in **Halverscheid** bei
Brügge bei dem Landwirt **Josel
Nöh** an Ort und Stelle

3 fette Schweine,

öffentlich meistbietend gegen gleich
bare Zahlung versteigern.

Sieker,

Geriichtsvollzieher.

Zwangsversteigerung.

Zur Bege der Zwangsvollstreckung sollen
die in der Steuergemeinde Halver be-
legenen im Grundbuche von Halver Band
12, Artikel 14 zur Zeit der Eintragung
des Versteigerungsvermerkes auf den
Namen von Ww. Boßschmidt **Robert
Fingerhut, Bertha Emilie Mathilde**,
geb. **Viehinghagen** zu **Stenkenberg** b.
Halver und ihre mit ihr in fortgesetzter
weiblicher Gütergemeinschaft lebende
Kinder:

1. Gärtner **Robert Hugo Fingerhut**
in Belsum bei Datteln;
2. Ehefrau **Schmidt Johann Heinrich**
Schwalbe **Emilie Mathilde** geb. **Fin-
gerhut** in Ennepe bei Halver;
3. unverehel. **Mathilde Frieda Fin-
gerhut** in Belsum b. Datteln;
4. der am 14. Januar 1891 geborene
Schmidt Robert Paul Fingerhut in
Stenkenberg;
5. der am 22. Juni 1895 geb. Schüler
Robert Julius Fingerhut
dieselbst eingetragenen Grundstücke Flur 35
Nr. 886 im Zillesiepen, Holz 2 ar 14 qm
0,03 Thlr. Reinertrag, Flur 35 Nr. 50
am Hagen, Hofraum mit a) Wohnhaus
Stenkenberg 836, 4 ar 30 qm 45 Mf.
Nutzungswert, am **2. Dezember 1908**,
vormittags 10¹/₂ Uhr durch das unter-
zeichnete Gericht an der Gerichtsstelle
Zimmer Nr. 69 versteigert werden.
Der Versteigerungsvermerk ist am 14.
September 1908 in das Grundbuch ein-
getragen.

Halverscheid, den 30. September 1908.
Königliches Amtsgericht.

Wir suchen per sofort einen
tüchtigen, soliden

**Hammer- und
Meister.**

Woeste & Cie, Heesfeld
bei Brügge.

Die Eröffnung meiner

Modellkute

Ausstellung

zeige ergebenst an. Selbige ist mit allen
Neuheiten der Saison aufs reichhaltigste
ausgestattet und ich bitte um geneigten
Besuch.

Mathilde Woeste,
Halver.

Zur Herbstpflanzung empfehle

Obstbäume

in tadelloser und sortenechter Ware.
Fachgemässe Anpflanzung wird zugesichert.

Hugo Höngen,
Kreisch b. Halver.

Ein jugendlicher

Schreiner-Geselle

findet dauernde Beschäftigung bei
Gustav Ihne, Schreiner,
Kierspe.

Fr. Selbach,
Zahnkünstler,
Oberbrügge.

2 Böcke

zum Belegen der Ziegen
stehen am **Weissenpferd.**

Baumpfähle

Eichen, angespitzt,
a Stück 30 Pfg.
Zerkleinertes

Brennholz

a 100 Pfd. 70 Pfg. frei Haus
liefert
Rich. Baginsky, Schalksmühle.

Tanz-Unterricht.

Hiermit zur gefl. Kenntnis, dass ich in Halver im
Lokale des Herrn **Carl Fassbender** am **Mittwoch, den
21. Oktober** beginnend einen

Tanzkursus

eröffnen werde.

Unterricht für Kinder von 4—6 Uhr, für Erwachsene
von 8—10 Uhr.

Reichhaltiges Programm in sämtlichen der Neuzeit
entsprechenden Rund- und Aufführungstänzen.

Um geeigneten Zuspruch bittet ergebenst

Fritz Rattwinkel, Halver.

Mitglied des Bundes deutscher Tanzlehrer.

Mehrere gebrauchte

Dauerbrand-Defen

sehr gut erhalten, verkaufe zu sehr
niedrigen Preisen.

Wilh. Haase, Kierspe.

Frische Heringe

Oktoberfang, 3 Stk. 20 Pfg.
Carl Benninghaus, Kierspe.

Freitag, den 16. d. Mts. komme
ich mit einer großen Auswahl

Rübe

in Rodt bei
Marienheide an.

Eduard Moos.

Kranken- u. Sterbefälle
Halver.

Freitag, den 16. Oktober, abends
8¹/₂ Uhr

Vorstandssitzung.

Vollständiges Erscheinen unbedingt
erforderlich.

Der Vorstand.

Amtssparkasse Halver.

Mündelsicher unter Garantie des
Amtes.

Tagesweise Verzinsung mit

4 Prozent.

Spareinlagen werden

streng geheim gehalten.

Die Beamten und die Mitglieder
der Verwaltung sind zur sorgfältigen
Geheimhaltung verpflichtet.

Unbedingt ausgeschlossen jede Mit-
teilung an Steuerbehörden.

Freiwillige Feuerwehr
Neuenhaus.

Sonntag, den 18. Oktober cr.
morgens 7 Uhr

Uebung.

Um allseitiges und pünktliches
Erscheinen wird dringend gebeten.

Das Kommando.